

Team DAG-Motorsport

- Seit 36 Jahren erfolgreich im Motorsport -

Dieter Scholz, Heidenoldendorfer Str. 3, 32758 Detmold

Tel. 05231/62769 (Büro), Tel. priv. 05231/66945

Mobil: 0178/2398663; Fax: 05231/67475

E-Mail: DieterScholz-DAG-MS@t-online.de

Homepage: www.dag-motorsport.de



Detmold, 7.12.08

Mario Hüffmeier gewinnt Slalom-Pokal der Lippischen

Lemgo. Die Siegerehrung im Pokal der Lippischen Landes-Brandversicherungsanstalt (LLB-Pokal) in den Sparten Slalom, Turnier und Kartslalom 2000 wurde vom AC Lemgo ausgerichtet.

Gremiumsvorsitzender Wolfgang Fritzensmeier und die Spartenleiter Dieter Scholz, Thomas Merk und Eckhard Hübner dankten der Lippischen, vertreten durch Siegfried Keller, für die langjährige Unterstützung des heimischen Motorsports. Die Slalomsparte mit wachsenden Teilnehmerzahlen bot in diesem Jahr 177 Teilnehmer in der Normalwertung und 45 bei den ADAC-Youngstern. Gewertet davon wurden am Ende 45 in der Normaltabelle und 43 bei den Youngstern. Wieder war es extrem schwer unter die Top 10 zu kommen. Dass es hier sogar zwei Fahrer hin geschafft haben, die nicht die volle Laufzahl absolviert haben, macht deutlich, dass es unter Umständen beim Kampf um die Spitze hätte spannend werden können - spannender als bereits jetzt schon. Am Anfang sah es nach einem Durchmarsch eines jungen Nachwuchsfahrers aus. Ein Auto, das das Team DAG-Motorsport schon vor 10 Jahren von Sieg zu Sieg trieb, sorgte mit René Schikora für Aufsehen. Der Micra-Pilot vom ASC Bad Meinberg führte nach zwei Läufen mit zwei Siegen. Doch dann kam mit Mario Hüffmeier im VW Golf GTI ein Mann nach vorne, der mit seinem VW Golf GTI für den AC Lemgo startend schon seit einigen Jahren zu den Top 10 des LLB-Pokals gehört. Dieter Scholz (Team DAG-Motorsport Detmold), Patrick Stratmann (AMC Retzen) und André Ahlersmeyer (Kirchlengern) waren auf Schlagdistanz. Doch nach dem 4. Lauf und einem weiteren Sieg von Schikora kam Hüffmeier wieder unter Druck. Beide lagen auf Platz 1 und 2. Doch man musste schon 900er Ergebnisse einfahren um ganz vorne zu bleiben. Nach fünf Läufen kam der Detmolder Nico Düe mit seinem Ford Puma noch mit ins Geschäft. Als Einziger mit fünf 900er Ergebnissen legte sich Hüffmeier aber einen leichten Vorsprung zu. Nur Dieter Scholz war mit ausnahmslos 900er Ergebnissen noch Titeltendant, auch wenn er einen Lauf wegen der Nordmeisterschaften auslassen musste. Doch es folgten zwei weitere Läufe, an denen er nicht antreten konnte. Hüffmeier leistete sich dann aber beim 6. Lauf einen Patzer und plötzlich kam Ahlersmeyer wieder dicht ran an den Führenden. Beim vorletzten Lauf, einem DMSB-Slalom holte sich dann Nico Düe volle Punkte, schob sich auf Rang 3, während die beiden Führenden nicht am Start waren. Ganze 40 Punkte trennten die beiden Führenden und das Saisonfinale des AC Lemgo musste die Entscheidung bringen. Auf seiner Heimstrecke ließ Mario Hüffmeier nichts anbrennen und siegte. Nachdem Ahlersmeyer hier patzte, war die Meisterschaft sicher für den Golfer. Herzlichen Glückwunsch dem LLB-Pokalsieger 2008: Mario Hüffmeier. Nachdem er zwischendrin schwächelte, nahm der Vizemeister zum Saisonende wieder richtig Fahrt auf. Der Micra, der ausschließlich bei den Clubslaloms startete, wurde zum Saisonabschlussieg getrieben und René Schikora sicherte sich so am Ende noch die Vizemeisterschaft im LLB-Pokal. Durch den Patzer beim Saisonfinale rutschte der beste Fahrer der offenen Klasse noch ab. Mit seinem roten Blitz, dem Opel Kadett C City sicherte sich André Ahlersmeyer am Ende Platz drei im LLB-Pokal 2008. Der einzige Fahrer, der wirklich alle LLB-Pokal-Läufe bestritten hat findet sich auf Rang vier der Abschlusstabelle wieder. Im Ford Puma kam er nach einer Hecktriebler-Saison 2007 in diesem Jahr auch mit dem Fronttriebler bestens zu Recht und wurde Vierter: Nico Düe. Ein weiterer Fahrer des AC Lemgo findet sich auf Rang fünf der Tabelle. Das Auto wurde früher vom Sieger Mario Hüffmeier gefahren. Ein junger Nachwuchspilot dreht nun erfolgreich am Lenkrad. Mit dem VW Polo gelang ihm nur bei der SFG Lippe ein 900er Ergebnis, aber das reichte zu Platz fünf für Malte Cruel. Auch auf Platz sechs findet man einen relativen Newcomer. Mit drei 900er Ergebnissen ging es in die Saison. Doch beim Hexenslalom gab es einen Nuller und durch einen

fehlenden Lauf reichte es am Ende nur zum sechsten Platz für den Mann mit dem schnellen Citroen C 2, für Patrick Stratmann vom AMC Retzen. Mit fast ausnahmslos Mittelfeldplätzen kommt nun ein Mann, der an seinem Opel Corsa als Namen „Stan“ stehen hat. Doch ist das nicht Stan von Stan und Olli, sondern ein Mann der eigentlich Stanislaw heißt. Seit voriger Saison versucht er sich mit dem Gruppe F-Auto zu etablieren. Der Lemgoer „Stan“ Colik sicherte sich nun Platz sieben. Ein weiterer Fahrer vom AMC Retzen war im Opel Kadett am Start. Die höchste Saison-Punktzahl sicherte er sich gleich zu Saisonbeginn bei der eigenen Veranstaltung, dem Nachtslalom des AMC Retzen. Auch beim Saisonfinale gab es noch einmal ein 700er Ergebnis und am Ende wurde der Achtplatzierte bester Nachwuchsfahrer der Saison 2008 im LLB-Pokal: Es ist Lars Niederfahrenhorst.

Zum Abschluss der Top 10 im LLB-Pokal nun zu den beiden Fahrern, die bei voller Teilnahme in der Meisterschaft sicher ganz vorn dabei gewesen wären. Die doppelte Vizemeisterschaft in der offenen Stadtmeisterschaft Hannover sowie der doppelte Gewinn des Welfenpokals und das jeweils zum dritten Mal in Folge, gab ihm am Ende recht, sich auf die Nordmeisterschaften zu konzentrieren und im LLB-Pokal einige Läufe sausen zu lassen. Zumal sein Fahrer Philip Snelting im Norden gleich vier Meisterschaften mit den BMW's des Teams DAG-Motorsport gewinnen konnte. Platz neun trotzdem noch für Dieter Scholz aus Detmold. Last not least – der letzte Fahrer in den Top 10 hätte ebenfalls besser dastehen können, wenn er die Saison voll durchgefahren wäre. Immerhin zwei 900er Ergebnisse und drei 700er machen deutlich, dass der Golf-Pilot vom ASC Bad Meinberg in die Fußstapfen seines Vaters tritt, der in den 80ern bereits die Marke VW bei Slalom erfolgreich vertrat. Platz zehn für Sebastian Weber aus Detmold, der heimlichen Slalomhauptstadt Deutschlands. Die beste Dame der Saison 2008 trat für den ASC Bad Meinberg an. Das Auto stellte sie auch ihrem erfolgreichen Bruder zur Verfügung und nach einigen erfolgreichen Kart-Slalomjahren etabliert sie sich nun immer mehr im Slalomsport. Bereits auf dem elften Platz landete sie im ehemaligen DAG-Nissan Micra: Beste Dame wurde Ann-Kathrin Schikora.

Kommen wir nun zur Sonderwertung der Youngster-Cup-Piloten im LLB-Pokal 2008. Sie kämpften ja nicht nur beim ADAC, sondern auch hier um Punkte und Pokale. Zwei 900er Ergebnisse am Saisonbeginn machten Arkadius Gombos vom MSC Wiedenbrück zum Mitfavoriten. Am Ende lenkte er die ADAC-Polos sicher zu Platz fünf im LLB-Pokal der Youngster. Aufgrund zweier schlechter Ergebnisse in der Saisonmitte fuhr Nico Düe in den VW Polo, die alle Youngster einsetzten zu Platz vier. Auf dem dritten Rang der Youngster kam der Sechste der Normalmeisterschaft, die er im Citroen bestritt. Auf den VW Polos reichte es in der LLB-Pokalwertung der Youngster zum dritten Platz für Patrick Stratmann. Der erste Lauf war mit einem 700er Ergebnis für Rainer Gelhaus vom ASC Bad Meinberg sein Streichresultat. Doch nach nicht optimalem Saisonbeginn gab es für ihn danach fast ausschließlich 900er Ergebnisse, so dass am Ende Platz zwei herausprang. Der Sieger der Youngsterwertung beherrschte sie nicht nur im LLB-Pokal. Auch in der Gauwertung machte er deutlich, dass er zu den schnellsten Nachwuchs-Fahrern der Region gehört und wir sicher noch viel von ihm erwarten können. Auch bei der Jugendsiegerehrung der Lippischen im Kartslalom wurde er bereits geehrt. Herzlichen Glückwunsch zum Sieg in der Youngster-Wertung im LLB-Pokal: Vom AC Höxter, Hendrik Schnurbusch.

Hier noch die Meisterschaftstabellen im Turniersport und im Kartslalom 2000:

Turnier: 1. Detlef Kopp, MSC Hermannsdenkmal; 2. Thomas Merk, MSC Schlangen; 3. Wolfgang Pidun, MSC Hermannsdenkmal; 4. Dirk Seeböck,; 5. Roland Laturnus (beide AMC Retzen).

Kartslalom 2000: 1. Andreas Ozimek, MSC Thüle; 2. Martin Ritschel, MSC Wiedenbrück; 3. Dominik Peitz, MSC Thüle; 4. Fabio Welslau, AC Lemgo; 5. Dennis Kuhsteller, MSC Hermannsdenkmal; 8. Robert Schopian, MSF Lippe-Detmold; 9. Joey Albat, AC Lemgo.

Dieter Scholz, Team-Manager

